

Wie mit respektlosen Verhalten umgehen ?

Beitrag von „FlorianR“ vom 13. Februar 2012 18:36

Guten Abend ihr 😊

Mich würde mal interessieren, wie ihr mit respektlosen Verhalten, Sprüchen, Andeutungen umgeht.

Ich habe derzeit so einen Fall, dass es immer mal wieder welche gibt, die einfach aus der Reihe tanzen müssen.

Speziell eine Person, die es derzeit besonders lustig findet, einfach nur ihre Grenzen austesten zu müssen.

Zb schreibt sie auf Klassenarbeiten irgendwelche komischen Sachen, die rein gar nichts mit dem Thema zutun haben, benennt mich beim Vornamen, gibt dumme Antworten usw, letzte Woche zB sollten sie ein Experiment in Chemie durchführen, und sollte sich daher die Haare zusammen binden, das hat sie aber dermaßen in die Länge gezogen, dass der Unterricht total in Mitleidenschaft gezogen wurde, und auf die Bitte, sich doch mal zu beeilen, kamen nur Sprüche wie " Stress doch nicht, Junge " .

Das war bisher NIE so, dass macht sie seit 2 oder 3 Wochen.

Wie würdet ihr vorgehen ?

Liebe Grüße, Florian.

Beitrag von „Liselotte“ vom 13. Februar 2012 19:14

Wie alt ist denn die Schülerin?

Zum Versuch: Naja, wenn sie meint, das nicht praktisch durchführen zu "wollen", dann gibt es bestimmt eine andere Möglichkeit sich die Inhalte zu erarbeiten. 😊

Beitrag von „FlorianR“ vom 13. Februar 2012 19:18

Da hast du recht.

Sie ist 17.

Beitrag von „MSS“ vom 13. Februar 2012 19:23

Also, ohne mich zu weit aus dem Fenster lehnen zu wollen, da ich das Mädel nicht einschätzen kann, ich würde erstmal das Gespräch mit Kollegen und dann mit ihr suchen um rauszufinden, was los ist (habe dabei aber bestimmte Schülerinnen von mir vor Augen) und freundlich klar machen, dass es langsam nicht mehr tragbar ist. Und klar machen, dass beim Nichtwiedereinkriegen das Standardprogramm droht.

Beim Vornamen nennen, so einen Schüler habe (hatte) ich auch. Dem habe ich verbal klargemacht, dass einmal testen, ob der Vorname stimmt (er war stolz, dass er ihn herausgefunden hatte, bzw. meinen zweiten Vornamen, den ich nie benutze), gerade noch zu verkraften ist, aber alles weitere nicht tragbar ist. Dumme Antworten, die beabsichtigt doof sind, nehme ich zum Anlass, am Ende der Stunde den Betreffenden nochmal auf Notenvergabe hinzuweisen und wie die Note zustande kommt. Das ist kein Drohen sondern bloße Faktenlage. Funktioniert bis auf zwei Schüler bei mir - und die sind pädagogische Härtefälle, nicht nur für mich. Bei Arbeiten einen schönen Text druntersetzen und die ganze Klasse von den Eltern unterzeichnen lassen. 😞 Ist in deinem Fall schwer, aber sie ist ja 17.

Bei einem "Stress doch nicht, Mädchen" (in meinem Fall) hätte ich sie vor der Klasse heruntergeputzt und Eltern angerufen. Das ist schon ziemlich auf Krawall gebürstet. Eventuell darauf hingewiesen, dass ihr Schulbesuch freiwillig ist. (Bin halt Gymmie) /edit: Ich nehme mal an, dass sie auch mit Ausbildung und entsprechender Schule anfangen könnte.

Beitrag von „FlorianR“ vom 13. Februar 2012 19:41

Oh, na dann bin ich ja nicht alleine mit diesem "Problem".

Ich hab ihr auch gesagt, dass ich es nicht möchte, dass sie mich beim Vornamen nennt.

Aber sie will ja nicht einsehen, was mich daran so stört, schließlich nenne ich sie auch beim Vornamen und nicht beim Nachnamen.

Ich zähle auch ihre beabsichtigt dummen Antworten stark in die Note einfließen.

Ich weiß auch gar nicht mehr genau, was sie unter die Arbeit geschrieben hatte, es waren irgendwelche Ausschnitte aus einem Film oder so ähnlich.

Ich hab sie natürlich auch darauf angesprochen und ihr gesagt, dass sowas gar nicht geht.

Ist ihr Leben, ihre Zukunft, aber dennoch.

Beitrag von „Ruhe“ vom 13. Februar 2012 19:47

Ich würde auch nochmal mit ihr Klartext reden. Aber nimm auf jeden Fall ihren Klassenlehrer/Tutor o.ä. dazu. Dann hast du deinen Standpunkt nochmal extra untermauert und hast zudem einen Zeugen. Das kann man dann auch protokollieren (falls sie später mal alles abtreiben). Ich habe gerade jenen Fall in einer 9.Klasse. Der Schüler streitet immer alles ab, was er an "Missetaten" macht. Mit Klassenlehrer dabei, knickt er ab und an mal ein und gibt seine Sachen zu. Da ist dann eine Weile besser, bis es wieder losgeht.

Beitrag von „MSS“ vom 13. Februar 2012 20:04

Manche SuS sind deprimierend dämlich (nicht dumm!), kommt leider immer wieder vor. *seufz*

Naja, ich habe solches Verhalten zum Glück nicht in einen SoS konzentriert, aber ein paar haben wirklich einen an der Waffel (in Ermangelung einer genaueren Diagnose, bzw. als total pädagogischen Sammelbegriff ;))

Was hast du ihr denn "genau" gesagt? (So gut du dich noch dran erinnerst... Ich könnte auch nicht mehr sagen, was ich meinem "Duz-Freund" gesagt habe)

Beitrag von „FlorianR“ vom 13. Februar 2012 20:14

Oh ja, das denke ich mir auch immer wieder. 😊

Was ich gesagt habe, als sie mich geduzt hat ?

Das war ja erst kürzlich, von daher kann ich mich noch recht gut dran erinnern. 😄

Von ihr kam so ein " Hey, was geht, Florian ? "

Ich war erstmal völlig verwundert, weil ich mit soetwas überhaupt nicht gerechnet habe.

Hab dann nur gesagt, spaßeshalber, bis jetzt nicht viel und bei dir, Shira ?

Aber als sich das dann häufte, hab ich ihr gesagt, dass ich sowas nicht möchte, dass sie mich so zu nennen hat, wie alle anderen auch.

Beitrag von „MSS“ vom 13. Februar 2012 20:31

Die Reaktion scheint vollkommen angemessen.

Was gibt es denn für Möglichkeiten der Handhabung? Welche Schulform bist du?

Wenn ein(e) Oberstufener das versuchen würde, wäre ich erstmal baff und käme dann mit dem Hinweis, dass der Schulbesuch hier für sie ja optional ist. Aber die sind schlimmstenfalls demotiviert und abgelenkt und faul, aber sie kennen die Grenzen. (Habe bislang nicht sowas gesehen)

Beitrag von „KungLu“ vom 13. Februar 2012 20:39

Zitat von Ruhe

Ich würde auch nochmal mit ihr Klartext reden. Aber nimm auf jeden Fall ihren Klassenlehrer/Tutor o.ä. dazu. Dann hast du deinen Standpunkt nochmal extra untermauert und hast zudem einen Zeugen. Das kann man dann auch protokollieren (falls sie später mal alles abtreibt).

seh ich ähnlich.

mal ein anderer gedanke, wenn du sagst, dass sie das erst seit ein paar wochen macht: je nachdem wie alt du bist, kann es sein, dass die sich in dich verknallt hat und aufmerksamkeit sucht (haare binden usw.) - 🥰

Beitrag von „FlorianR“ vom 13. Februar 2012 22:52

Ich bin an einer IGS.

Da sagst du was, unmotiviert und faul wie sonst was, und das gerade jetzt, in so einer wichtigen Zeit.

Einer meiner Kollegen meinte auch zu mir, ob es denn sein kann, dass die Shira mich toll findet, weil sie das macht, also Aufmerksamkeit suchen und das so dringend.

Das denke ich aber eher nicht, ich denke eher, dass es eine Phase ist.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 14. Februar 2012 15:40

Ich denke auch, dass sich die o.g. Schülerin in den Lehrer (FlorianR) verliebt hat und ihn einfach nur auf ihre Weise necken möchte. 😏

Beitrag von „KungLu“ vom 14. Februar 2012 18:36

nicht schwach werden, Flori, nicht schwach werden 😏

mein alter Rektor hat sich übrigens auch eine ehemalige Schülerin zur (Ehe)Frau genommen... nur so ne Anekdote ... 😏

Beitrag von „FlorianR“ vom 14. Februar 2012 18:58

😏 Im ernst ? Wie alt war er und wie alt sie ?

Nene, ich werde nicht schwach 😏

Beitrag von „KungLu“ vom 14. Februar 2012 19:30

naja gut, der war halt vielleicht 8 oder 10 jahre älter, die haben gewartet bis sie abi hatte und heute gibts bereits 2 söhnchen 😏

edit: also die haben sich erst in der oberstufe kennen gelernt ...

Beitrag von „FlorianR“ vom 14. Februar 2012 20:09

Ah, okay, das hört man ja auch nicht so oft 😏

Aber ist doch okay, solange alle glücklich damit sind, und 10 Jahre Altersunterschied ist auch nicht so viel.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 14. Februar 2012 20:25

Dann musst Du jetzt auch noch etwas warten, geehrter FlorianR ! 😎

Beitrag von „FlorianR“ vom 14. Februar 2012 20:35

Jo, es sind ja nur "etwas" mehr als 10 Jahre.
Das ist doch gar nichts ! 😊

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 15. Februar 2012 23:32

Ist nicht kürzlich ein Lehrer vor Gericht freigesprochen worden, der Sex mit einer 8- oder 9tklässlerin hatte? Da war doch mal sowas in den guten alten Medien... 😊

Beitrag von „mad-eye-moody“ vom 16. Februar 2012 00:36

Um mal wieder auf das Topic zu lenken:

Ich würde auch wie vorgeschlagen reagieren.

Vorab bei Kollegen umhören, wie sie das einschätzen. Hat sie es bei anderen Kollegen auch gemacht?

Bei der Klassenlehrerin nachfragen.

Ein Gespräch in Ruhe mit ihr im Beisein der Klassenlehrerin oder anderer 3. Lehrperson führen.
Du schilderst deine Sichtweise der Lage (kannst dir ja sachlich-begründete Notizen über ihr

Verhalten machen, wie lange, welcher Zeitraum, so dass es Hand und Fuß hat) und bittest sie um Stellungnahme und Aufklärung und natürlich um Unterlassung dieses Verhaltens.

Sollte das Verhalten sich weiterhin fortsetzen, kommen gestuft Maßnahmen/Schritte A-B-C zu Zuge und es hat Konsequenzen. Ganz deutlich und das Gespräch protokollieren, damit der Ernst der Sache deutlich wird.

Ihr Verhalten mag Kinderkram sein verglichen zu anderem Schülerverhalten, aber es setzt schon Signale und du als Lehrer muss deine Grenzen auch für und vor dem Rest der Klasse deutlich machen. Das dein Unterricht damit zerschossen wird, geht nicht.

Warum sie so handelt und deine Autorität untergräbt bzw. deine Lehrerrolle angreift, kann nur sie selbst sagen, begründen und es liegt an dir zu reflektieren, was bei ihrem Verhalten untergründig mitspielt (Verliebtheit, Grenzen austesten, Provozieren, Cool sein wollen). Gut finde ich, dass du jetzt klare Grenzen ziehst und proaktiv wirst.

Wirklich wichtig ist es, dass du bei der ganzen Sache immer auf der Sachebene bleibst und dich nicht gefühlsmäßig provozieren lässt, auch wenn dich selbst die Schülerin natürlich persönlich untergräbt.

Beitrag von „Adios“ vom 16. Februar 2012 06:57

[Zitat von FlorianR](#)

Aber sie will ja nicht einsehen, was mich daran so stört,

Muss sie auch gar nicht einsehen. Du bist ihr Lehrer und Lehrer und andere höher gestellte/Vorgesetzt im Job, etc. nennt man nicht beim Vornamen. Fertig.

Edit: Eine kleine Bitte - bzw. zwei: Nimm mal bei Posting 11 den Namen der Schülerin raus und sei doch auch so nett und schreibe statt "Ja" bei Lehramt dein Lehramt hin.

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 18. Februar 2012 14:37

[Zitat von FlorianR](#)

letzte Woche zB sollten sie ein Experiment in Chemie durchführen, und sollte sich daher die Haare zusammen binden, das hat sie aber dermaßen in die Länge gezogen, dass der Unterricht total in Mitleidenschaft gezogen wurde, und auf die Bitte, sich doch mal zu beeilen, kamen nur Sprüche wie " Stress doch nicht, Junge " .

An der Stelle wäre das Experiment dann für mich beendet gewesen. Die Schülerin säße mit oder ohne Zopfgummi im Reflexionsraum und hätte eine die Leistung in ihrer Gesamtheit würdige Note für die Mitarbeit erhalten.

Was das Anreden mit dem Vornamen anbetrifft, so ignorierte ich das geflissentlich. Dann hat sie die Aufmerksamkeit, die ihr zusteht.

L. A

Beitrag von „Meike.“ vom 18. Februar 2012 21:59

OT, sorry - ich möchte ZU gerne wissen, an welcher Schule man die Verteidigung gegen die dunklen Künste unterrichten kann - vielleicht stell ich nen Versetzungsantrag... 😊

[Blockierte

Grafik:

<http://us.123rf.com/400wm/400/400/frenta/frenta1008/frenta100800061/7579739-dunkle-serie--voodoo-puppe-durchbohrt-mit-pins.jpg>]

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 18. Februar 2012 22:06

[Zitat von Meike.](#)

an welcher Schule man die Verteidigung gegen die dunklen Künste unterrichten kann - vielleicht stell ich nen Versetzungsantrag...

Versetzung um etwas fachfremd unterrichten zu können? Unwahrscheinlich, dass das durchkommt.

L. A

Beitrag von „jole“ vom 19. Februar 2012 10:55

[Zitat von Meike.](#)

OT, sorry - ich möchte ZU gerne wissen, an welcher Schule man die Verteidigung gegen die dunklen Künste unterrichten kann - vielleicht stell ich nen Versetzungsantrag... 😊

[Blockierte

Grafik:

<http://us.123rf.com/400wm/400/400/frenta/frenta1008/frenta100800061/7579739-dunkle-serie--voodoo-puppe-durchbohrt-mit-pins.jpg>]

Hogwarts 😊

Florian, mein erster Gedanke war auch "Die ist verschossen!"

Beitrag von „FlorianR“ vom 24. Februar 2012 20:39

Guten Abend 😊

Also eigentlich dachte ich, dass sich die Situation gebessert hat, hat sie aber nicht.

Vorhin meinte sie mich beleidigen zu müssen, dreiste Anspielungen zu machen usw.

Also ich muss ehrlich sagen, heute war es sehr extrem.

Zwar reagiere ich nicht so, wie sie es gerne hätte, aber dennoch war ich echt genervt von ihr.

Als ich sie mehrfach ermahnte, endlich Ruhe zu geben, weil es ziemlich störte, bekam ich nur ein " Sie kommen sich auch ganz toll vor, oder ? "

Und lauter solcher " coolen " Sprüche 😞

Find ich echt super sowas.

Beitrag von „mimmi“ vom 24. Februar 2012 21:04

[Zitat von FlorianR](#)

Vorhin meinte sie mich beleidigen zu müssen, dreiste Anspielungen zu machen usw.
Also ich muss ehrlich sagen, **heute** war es sehr extrem.

Du triffst dich in den Ferien mit deiner Schülerin? :X:
Oder hast du ein falsches Bundesland angegeben?

Beitrag von „FlorianR“ vom 24. Februar 2012 21:08

Hier sind keine Ferien !
Ich bin in einem anderen Bundesland stationiert.

Beitrag von „mimmi“ vom 24. Februar 2012 21:15

Und warum schreibst du dann in dein Profil, dass du in Bayern unterrichtest? 😞
Das klingt jetzt vielleicht auf den ersten Blick etwas off topic, aber gerade was Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen angeht, ist es ja durchaus wesentlich, was die regionale Gesetzeslage so vorsieht....

Beitrag von „FlorianR“ vom 24. Februar 2012 21:26

Ja, jetzt ist es korrekt 😊

Beitrag von „KungLu“ vom 27. Februar 2012 12:57

eltern einbeziehen, wenn alles nichts hilft, ihr ein gespräch mit der schulleitung anbieten (und im notfall auch durchziehen, keine leeren drohungen), das problem insofern weiterreichen, als

einem lehrer nun mal bestimmte grenzen in der ausübung seiner erzieherischen tätigkeit gesetzt sind - du kannst sie ja nicht knebeln und anbinden.

da hat man auch ehrlich gesagt keine zeit zu, der gesamte unterricht leidet, und das kannst du nicht verantworten.

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 28. Februar 2012 11:15

Mehrarbeit androhen und aufbrummen hat nicht funktioniert? Klassenbucheintrag? KlassenlehrerIn hinzuziehen?

Ich mache gerade selbst die Erfahrung, dass es auch die Autorität insgesamt in der Klasse schmälert, wenn einen ein paar SuS konstant verarschen. Ich glaube, auf die muss man sich richtig einschließen, bis sie verstehen, wer das Heft in der Hand hat. (Aber ich füge schnell hinzu, dass ich da noch völlige Anfängerin bin... :X:)

Beitrag von „FlorianR“ vom 9. März 2012 16:04

So, falls es noch wen interessiert 😊

Kürzlich ist die Sache so ausgeartet, dass sie eine Mitschülerin verletzt hat, worauf sie dann nach Hause geschickt wurde.

Ich hatte dann ein Gespräch mit ihr und ihren Eltern, wo wir das Problem geklärt hatten.

Sie ist dann auch zu mir gekommen und hat sich entschuldigt und hat geweint.

Es war ja alles nicht so gemeint und es ist im Moment einfach eine schwere Zeit.

Ich bin mal gespannt, was die Zukunft bringt. 😊

Beitrag von „KungLu“ vom 9. März 2012 17:29

das hört sich unter den gegebenen, einsichtigen Umständen doch nach einer zielführenden Entwicklung an 😊

manche Leute scheint die Pubertät ja wirklich krass umzukrempeln...

Beitrag von „FlorianR“ vom 9. März 2012 20:48

Ich hoffe es doch 😊

Oh ja. Da hast du recht.
Bei dem Einen mehr, beim Anderen weniger..

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 10. März 2012 18:23

[Zitat von FlorianR](#)

Sie ist dann auch zu mir gekommen und hat sich entschuldigt

Ich würde erwarten, dass sie ...

1. um Entschuldigung bittet,
2. und zwar bei der Mitschülerin, die von ihr verletzt wurde.

L. A

Beitrag von „FlorianR“ vom 10. März 2012 20:07

Das wird sie wohl auch machen müssen, am Montag.

Weil sowas gibt es einfach nicht.

Auch wenn es von beiden Seiten sicherlich nicht okay war, zuzutreten und zu schlagen ist ein absoluten Nogo.

Vor allen Dingen weil das Mädels ihr körperlich total unterlegen war.

Aber zumindest wurde ein Fortschritt erreicht, nämlich dass sie sich zumindest bei mir entschuldigt hat und versprochen hat sich zu bessern.

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 10. März 2012 20:31

Zitat von FlorianR

Das wird sie wohl auch machen müssen, am Montag.

Müssen? Ich würde das jedoch nicht verlangen. Eine Entschuldigung, die wegen eines Zwanges erbeten wird, ist nichts wert. Man sollte schon darauf achten, dass ein Mindestmaß an Einsicht vorliegt.

L. A

Beitrag von „FlorianR“ vom 10. März 2012 21:02

Da muss ich dir auch Recht geben.

Auf jeden Fall haben wir beim Gespräch ausgemacht, dass sie sich auch bei dem Mädchen entschuldigt und das sowas nie wieder vorkommt.

Und sie hat zugestimmt.

Beitrag von „FlorianR“ vom 17. März 2012 17:59

Ja, ne...

Der Schein trügt, aber ganz gewaltig.

Wieder kam es zu Auseinandersetzungen mit Kollegen und Mitschülern.

Selbst ihre Freunde, die sie seit Jahren kennt, behaupten, dass sie sich so extrem verändert hat, dass es ihnen schwer fällt, sich überhaupt noch mit ihr abzugeben.

Sie wurde in eine andere Klasse versetzt, und sollte dort zwei Stunden Strafarbeiten machen, stattdessen beleidigt sie alle um sich rum, zerstört die Aufgaben, provoziert.

Verkracht sich mit jedem, das macht es ihr auch nicht leichter.

Und, nach allem Mahnen, dass sie zumindest die Lehrkräfte sietzen soll, lässt sie es nicht, ganz im Gegenteil.

Langsam geht mir das ganze ziemlich auf die Nerven, und ich weiß auch nicht mehr, was ich / wir tun sollen.

Beitrag von „Latin_Lover“ vom 17. März 2012 20:39

Die Schülerin scheint doch nicht mehr schulpflichtig zu sein. Also runter von der Schule mit der verzogenen Göre.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 18. März 2012 08:20

Was denn sonst ?!8)

Beitrag von „Melosine“ vom 19. März 2012 11:38

Die Superpädagogen haben gesprochen! 😬

Und dann? Wohin mit dem Kind? Anscheinend hat sie eine ziemlich schwere Zeit, die ihr selber zusetzt. Ich denke doch auch, dass es Gründe für ihr Verhalten gibt.

Sicher muss man sich nicht beleidigen lassen und sollte versuchen, konsequent zu bleiben. Dabei aber auch Verständnis und Gesprächsbereitschaft signalisieren. Was ist denn mit den Eltern? (Sorry, falls ich das überlesen habe!) Kann man die mit ins Boot holen?

Es ist unrealistisch zu glauben, dass sich dieses Problem von heute auf morgen lösen lässt, auch, wenn die Schülerin Einsicht gezeigt und ihr Verhalten bereut hat. In der Pubertät werden die Kids doch von stärkeren Teufeln geritten. In der konkreten Situation bricht es dann eben doch wieder aus ihnen heraus.

Offensichtlich versucht sich die Schülerin an dir zu reiben. Das zeigt doch, dass sie versucht, Kontakt mit dir herzustellen, dir aufzufallen. Ich denke, dass du vielleicht auch einen Zugang zu ihr finden kannst. Nur geht das nicht, wie gesagt, von jetzt auf gleich.

Runter von der Schule halte ich für einen sehr fragwürdigen Weg, sich des Problems zu entledigen!

Gruß

Melo

Beitrag von „Latin_Lover“ vom 19. März 2012 14:22

Zitat von FlorianR

Da muss ich dir auch Recht geben.

Auf jeden Fall haben wir beim Gespräch ausgemacht, dass sie sich auch bei dem Mädchen entschuldigt und das sowas nie wieder vorkommt.

Und sie hat zugestimmt.

Zitat von FlorianR

Ja, ne...

Der Schein trügt, aber ganz gewaltig.

Wieder kam es zu Auseinandersetzungen mit Kollegen und Mitschülern.

Selbst ihre Freunde, die sie seit Jahren kennt, behaupten, dass sie sich so extrem verändert hat, dass es ihnen schwer fällt, sich überhaupt noch mit ihr abzugeben.

Sie wurde in eine andere Klasse versetzt, und sollte dort zwei Stunden Strafarbeiten machen, stattdessen beleidigt sie alle um sich rum, zerstört die Aufgaben, provoziert.

Verkracht sich mit jedem, das macht es ihr auch nicht leichter.

Und, nach allem Mahnen, dass sie zumindest die Lehrkräfte sietzen soll, lässt sie es nicht, ganz im Gegenteil.

Langsam geht mir das ganze ziemlich auf die Nerven, und ich weiß auch nicht mehr, was ich / wir tun sollen.

Alles anzeigen

Angesichts dieser beiden Posts verstehe ich nicht, warum die Schule ein solches Verhalten weiterhin dulden soll. Das Mädchen ist 17 ! In jedem Ausbildungsbetrieb wäre schon lange Sense gewesen. Will damit die Diskussion nicht forsetzen bzw. anheizen, nur der ironischen Bezeichnung "Superpädagogin" entgegenzutreten.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 19. März 2012 14:50

Zitat Melosine :

Zitat

Runter von der Schule halte ich für einen sehr fragwürdigen Weg, sich des Problems zu entledigen!

Da bin ich völlig anderer Meinung ! Wenn die Schüler in Deutschlands Schulen da mal etwas mehr Entschlossenheit und Durchgreifen spüren würden, würden sich etliche nicht wie eine offene Hose benehmen. Das o.g. Mädchen ist u.a. auch ein Produkt der weichgespülten und gutmenschlichen [Kuschelpädagogik](#).8)

Beitrag von „Eugenia“ vom 19. März 2012 15:34

Hallo,

ich bin durchaus der Auffassung, dass es Fälle gibt, in denen eine Ordnungsmaßnahme ergriffen werden muss, um auf Dauer den anderen Schülern nicht zu schaden, weil der Unterrichtsbetrieb permanent von einem Schüler / einer Schülerin torpediert wird.

Hier ist sogar schon ein Verweis aus dem Unterricht erfolgt - Folge: die Schülerin stört in der Nachbarklasse, zerstört Aufgaben, pöbelt herum, beleidigt Lehrkräfte. Vorher gab es Gespräche, Versuche, verbal auf sie einzuwirken. Folge: offenbar gleich null positive Wirkung. Von dem Erklärungsansatz: schlechtes Verhalten ist nur ein Schrei nach Aufmerksamkeit halte ich persönlich nur extrem bedingt etwas! Wie hier richtig erwähnt, können Gleichaltrige in einer Ausbildung auch nicht ausrasten, weil sie persönliche Probleme haben, und dann erwarten, dass immer wieder sanft auf sie eingegangen wird.

Mich würde auch interessieren, inwiefern die Eltern mit einbezogen wurden. Das wäre sicher schon längst fällig gewesen, da sonst auch spätere Ordnungsmaßnahmen für nichtig erklärt werden können. Ich würde von Schulleitungsseite dem Mädchen aber auch klar machen, dass ihr Verhalten indiskutabel ist und im schlimmsten Fall zum Verweis von der Schule führen kann.

Grüße Eugenia

Beitrag von „Friesin“ vom 19. März 2012 16:33

[Zitat von Eugenia](#)

Ich würde von Schulleitungsseite dem Mädchen aber auch klar machen, dass ihr Verhalten indiskutabel ist und im schlimmsten Fall zum Verweis von der Schule führen kann.

wobei ich mich frage, was "der schlimmste Fall" sein mag.....

Beitrag von „Silicium“ vom 19. März 2012 17:12

Zitat von Friesin

wobei ich mich frage, was "der schlimmste Fall" sein mag.....

Ist doch eigentlich recht klar, oder nicht? Wenn das Verhalten, das der Schülerin im Gespräch mit der Schulleitung von dieser als indiskutabel dargelegt wurde, wieder auftritt.
(Oder natürlich NOCH heftigere Vorfälle)

Beitrag von „philosophus“ vom 19. März 2012 17:13

Zitat von Silicium

Es wird, zum Beispiel vom User Philosophus, immer wieder kritisiert, dass manche die Schule für eine Parallelwelt halten und diese Ansicht nicht angemessen sei. Anscheinend ist die Schule aber doch komplett anders, denn in welchem Betrieb / Ausbildung würde man mit so einem Verhalten ständig noch getragen?

Klar hat man auch auf Pubertät etc. Rücksicht nehmen, aber doch nur zu einem gewissen Maß. Wer unbeschulbar ist, der muss eben anderweitig sehen, was aus ihm wird.

Spricht doch nichts dagegen, dass die Schülerin erstmal mit dem "richtigen Leben" Kontakt aufnimmt, arbeiten geht, oder vielleicht sogar erstmal in Behandlung muss, bis sie arbeitsfähig oder beschulbar ist.

Geringfügig offtopic: Das von mir an anderer Stelle entwickelte Argument, Schule sei keine Parallelwelt, bezog sich natürlich auf einen ganz anderen Zusammenhang. Das möchte nur kurz klarstellen - weil der User Silicium sich sonst dem Verdacht aussetzen würde, nur selektiv

gelesen oder die Stoßrichtung des Arguments nicht verstanden zu haben. Und das möchte ich natürlich vermeiden. 😊

Zum Argument: Dass Schule keine Parallelwelt sei, bezieht sich natürlich auf die in ihr tätigen Erwachsenen, für die Schule ein Arbeitsplatz ist, und die – ob dieses Arbeitsplatzes – nicht weniger von "der" Welt mitbekommen als andere Arbeitnehmer (und das wird ja landläufig gerne behauptet). Dass das für die Schüler nicht in gleicher Weise gilt, kann man – wenn es einem der gesunde Menschenverstand nicht schon geflüstert hat – den jeweiligen Schulgesetzen entnehmen. Zum Beispiel könnte man mal nachlesen, welche Hürden der Gesetzgeber einem Schulausschluss vorschaltet. Mit diesem Wissen im Hinterkopf verliert doch manche Stammtischparole, die hier von kenntnisfreier Seite als Diskussionsbeitrag eingebracht wird, an Plausibilität.

Beitrag von „FlorianR“ vom 19. März 2012 18:06

Natürlich haben wir ihre Eltern einbezogen, es gab ein Gespräch mit ihrem Vater, wo sie selbst auch dabei war und selbst dann konnte sie sich nicht benehmen, spielt mit dem Handy rum, lacht ihren Vater aus, selbst Sprüche wie " Halt die Fre... " sind gefallen. Das hat mich schon etwas entsetzt.

Allerdings muss man auch sagen, dass selbst ihr Vater im Moment sehr gestresst durch sie ist. Denn so, wie sie sich in der Schule verhält, verhält sie sich auch zu Hause.

Beleidigt ihre Eltern, kommt und geht wann sie will, ist alles egal usw.

Auf jeden Fall gibt es am Mittwoch nochmal ein Gespräch, wo wir dies alles ansprechen werden.

Danke für eure Meinung 😊

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 19. März 2012 18:16

bei dem mädchen ist ja echt einiges im argen.. wenn sie schon ihre eltern beleidigt... und dann sogar noch in der schule VOR ihrem lehrer...

da scheint das elternhaus bei ihr ja richtig viel "vermurkst" zu haben..

also ich finde auch, dass es möglich sein muss sich so einem schüler zu "entledigen".

es kann doch nicht sein, dass die anderen schüler wegen dieses "verirrten geschöpfes" alle leiden.

so kann doch kein effektiver unterricht mehr möglich sein, wenn sie ständig ausrastet..

also ich denke es muss ein deutliches zeichen gesetzt werden.

ein verbleib in der klasse halte ich auch nicht für möglich.. entweder "ab vom hof" oder ein klassen/schulwechsel....

sie muss schon merken, dass das so nicht läuft. und ohne ein deutliches zeichen wird sie sich nicht ändern.. davon bin ich überzeugt.

viel erfolg.

Beitrag von „FlorianR“ vom 19. März 2012 18:30

Ja, ich war auch mehr als fassungslos.

Das war ja wohl nur ein Vorgeschmack, auf das, was da wirklich zu Hause abgeht.

Klar hat man mal Verständnis dafür, wenn sie mal schlechte Laune hat, aber sicherlich nicht dafür, dass sie andere verprügelt und alle um sich herum beleidigt.

Na ja, ich bin mal gespannt, was sich am Mittwoch ergibt, berichte dann 😊

Beitrag von „Silicium“ vom 19. März 2012 18:49

[Zitat von FlorianR](#)

Das war ja wohl nur ein Vorgeschmack, auf das, was da wirklich zu Hause abgeht.

Die Eltern scheinen total die Kontrolle über das Kind verloren zu haben. Ich meine mit 17 ist man schon mal renitent, aber so extrem?

Meine Mutmaßung ist, dass die Eltern das Mädels extrem laissez-faire erzogen haben und, dass sie so nie Grenzen kennen gelernt hat. Man kann nur vermuten, dass eine strenge Erziehung zu einem anderen, angepassterem Ergebnis geführt hätte. Das Problem heutzutage ist einfach auch oft, dass den Kindern nicht mehr gezeigt wird wer Chef ist und, dass ihnen auf Augenhöhe begegnet wird. In diesem Fall wird da allerdings noch ein bisschen mehr dazu kommen, als nur dieser Fehler.

Dass der Vater sich vor den Lehrern so von der eigenen Tochter behandeln lässt, spricht im übrigen Bände: Er ist zu weich!

Aber das nützt ja jetzt nichts mehr auf die Fehler der Vergangenheit zu schauen. Man darf jetzt nur nicht als Lehrer, wie hier teilweise leider schon als Handlungsstrategie geäußert wurde, denselben Fehler machen und konsequenzenlos bleiben und es mit gut zureden und großem

Verständnis probieren. Es bedarf einer starken, strengen Hand, die Schulleitung ist da gefordert.

Den Eltern kann man nur raten einen Verhaltenspsychologen hinzuzuziehen. Sollte sich die Tochter der Psychologin verweigern, würde ich überlegen das Kind zum Auszug zu zwingen. Keine Eltern verdienen es, dass das eigene Kind so mit ihnen umspringt. Sie ist alt genug und wenn sie angebotene Hilfe (wie mehrfach durch den Threadersteller) ausschlägt, muss sie gegen die Wand laufen.

Beitrag von „raindrop“ vom 19. März 2012 19:11

Zitat von Silicium

Meine Mutmaßung ist, dass die Eltern das Mädchel extrem laissez-faire erzogen haben und, dass sie so nie Grenzen kennen gelernt hat

wow, dass ist ja mal wieder eine fundierte psychologische Analyse.

Klar muss man Grenzen setzen, wenn Unterricht möglich sein soll. Wir haben aber ebenfalls einen pädagogischen Auftrag. Insofern, gibt es an der Schule denn keinen Psychologen, der sich mal mit dem Mädchen auseinandersetzen kann?

Beitrag von „FlorianR“ vom 19. März 2012 19:28

Stimmt, aber was tun, wenn sie nicht redet ?

Wenn man es versucht, bekommt man nur zu hören, dass man nicht so tun soll als ob es einem interessiert und dass man sich nicht in ihr Leben einmischen soll.

Es haben schon mehrere versucht, aber leider bisher ohne Erfolg. 😞

Beitrag von „Silicium“ vom 19. März 2012 19:37

Zitat von raindrop

wow, dass ist ja mal wieder eine fundierte psychologische Analyse.

Man nannte ihn Silicium Freud.

Zitat von FlorianR

Wenn man es versucht, bekommt man nur zu hören, dass man nicht so tun soll als ob es einem interessiert und dass man sich nicht in ihr Leben einmischen soll.

Es haben schon mehrere versucht, aber leider bisher ohne Erfolg. 😞

Das ist einfach ein Fall für den Psychologen. Du hast es ja nun wirklich probiert, mehrfach das Gespräch gesucht. Im übrigen ist es selbst bei dem Psychologen so, dass nichts getan wird, wenn der Patient sich einer Therapie verweigert. Auch da wird sie ganz schnell auf der Straße sitzen, wenn sie solche Kommentare einem Psychologen an den Kopf wirft.

Erst wenn Selbst- und Fremdgefährdung besteht wird auf Zwang geholfen, dann allerdings nicht mehr durch Psychologen sondern durch pharmakologisch arbeitenden Psychiater in der Psychiatrie.

Ich kann mir vorstellen, dass jedes weitere Bemühen um sie ihr jetzt wieder Aufmerksamkeit und Macht gibt. Macht in dem Sinne, dass sie einem mal wieder vor den Kopf knallen kann, dass man sich nicht für ihr Leben interessiert. Dann wird man vielleicht noch sagen: Aber stimmt doch gar nicht, hey, ich mache mir Sorgen...

Ist im Endeffekt ihre Bühne die solange funktioniert, wie man da mitspielt. Sie sagt sie will keine Hilfe, aber ihr Verhalten schreit danach.

Vielleicht wäre es da sogar einfach mal besser zu sagen: Pass auf Mädels, wenn Du Dich so mir gegenüber verhältst, ist es mir wirklich egal! Pass auf, dass Du nicht irgendwann allen Leuten egal bist, so wie Du Dich verhältst. Glaubst Du, dass sich Leute für Dich interessieren, wenn Du ihnen so vor den Kopf stößt? Es liegt ganz allein in Deiner Hand, ob Leute sich um Dich sorgen oder nicht.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 19. März 2012 20:00

Zitat raindrop :

Zitat

Wir haben aber ebenfalls einen pädagogischen Auftrag.

Der aber insoweit erfüllt werden muss, dass die Mehrheit der Schüler vor der Tyrranei einer so verzogenen und renitenten Göre geschützt werden muss. Da ich kein Freund des besonderen Täterschutzes bin, gäbe es bei mir auch nur eine (!) Abmahnung und Beratungsgespräch mit Transparentmachung der Konsequenzen und danach bei fruchtlosem Verhalten den Verweis von der Schule, das in diesem Fall eine zu begrüßende Pädagogische Maßnahme wäre. Das Leben der Schülerin ist ja damit nicht vorbei. Durch so eine Konsequenz würde die Schüler ihr Verhalten zukünftig ändern, weil sie merkt, dass sie mit ihrer Renitenz nicht weiterkommt. 😎

Beitrag von „FlorianR“ vom 19. März 2012 20:05

Zumindest würde sie zum Ersten Mal merken, dass es so nicht weiter geht.

Aber sowas habe ich ehrlich noch nie erlebt..

Was muss denn in einem Menschen vorgehen, so zu sein ?



Beitrag von „Bateaulvre“ vom 19. März 2012 20:09

Ich finde, die Tatsache, dass etwas "ein Schrei nach Aufmerksamkeit" ist, bedeutet nicht, dass man darauf institutionell eingehen sollte. Viele Gewalttäter leiden an vorheriger Vernachlässigung und einem Mangel an Aufmerksamkeit, den sie vielleicht unbewusst wettmachen wollen - aber ist das ein Grund, diese Strategien, insbesondere wenn sie andere SuS treffen und beeinträchtigen, zu entschuldigen? Natürlich sollte man einen gewissen Maßnahmenkatalog ausprobieren, aber wenn der erschöpft ist, finde ich einen Verweis in diesem Alter schon gerechtfertigt.

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 19. März 2012 20:19

Zitat von Silicium

Es bedarf einer starken, strengen Hand, die Schulleitung ist da gefordert.

Ooch Leute, wann merkt ihr endlich, dass man so etwas pauschal schon mal gar nicht entscheiden kann. Meine Ferndiagnose ist lange nicht so detailliert wie manche Schnellschüsse, die hier abgegeben werden. Kann sein, dass diese Schülerin nicht die nötige Konsequenz zu Teil geworden ist. Genau so ist es aber auch möglich, dass sie von ihren Eltern ständig etwas auf die Backen bekommt und nach einem Ventil sucht.

Was für viele Orientierung und Verlässlichkeit bedeutet, kann für andere die Kästchen so eng machen, dass sie es nicht aushalten. Die Platzen dann erst recht.

In Bremen kenne ich mich nicht aus. In NRW aber wäre diese Schülerin immer noch berufsschulpflichtig, d.h. die Entlassung von der allgemein bildenden Schule zöge eine Überweisung auf ein Berufskolleg nach sich, bei dem die Schülerin mindestens einmal pro Woche vorstellig werden müsste. Dann wären es andere Kollegen, die sich mit ihr 'rumschlagen müssten. Gelöst wäre nix.

Ich weiß auch nicht, an welche Bedingungen in Bremen die Entlassung von der Schule gebunden ist, ich kann mir aber vorstellen, dass zunächst andere Ordnungsmaßnahmen ergriffen werden sollten. Z.B. ein vorübergehender Ausschluss vom Unterricht.

L. A

Beitrag von „Lebensfreude“ vom 20. März 2012 11:03

ich find es echt erschreckend, was lehrer zu kämpfen haben mit den schülern...
es führt sogar schon zu mobbing, und dass lehrer zu einer psychiatrischen behandlung müssen.
Wo ich zur schule gegangen bin, was es da für geschichten gab. dass lehrer sogar weinend rausgerannt sind, eine sogar einen shüler angezeigt hat, und auch bitten um klassenwechsel.
also die lehrer haben es heutzutage nicht leicht, und das auf allen schulen....

Beitrag von „Silicium“ vom 20. März 2012 11:25

Zitat von Lebensfreude

also die lehrer haben es heutzutage nicht leicht, und das auf allen schulen....

Das Problem ist ja hausgemacht. Wenn ich da an die Geschichten meiner Eltern denke, wie die Schule damals bei ihnen ablief. Da herrschte Disziplin und Ordnung. Wäre man da so dreist gewesen als Schüler, so respektlos und aufmüpfig, wäre man seines Lebens nicht mehr froh geworden. Da hätte es sofort und unverzüglich massiven Ärger gegeben.

Damals war es eben alles strenger, so wie es auch in asiatischen Ländern teilweise heute noch so ist. (Wo dann auch die größten Bildungserfolge gefeiert werden).

Auch die gesamte Erziehung war viel autoritärer und strenger. Da war ein Erwachsener noch eine Respektperson.

Heute, und das haben wir der Fehlentwicklung der [Pädagogik](#) und der Erziehungsmode in den Elternhäusern zu verdanken, ist dieser Respekt und diese Hierarchie verloren gegangen.

Deshalb werden heute Lehrer gemobbt, die sich auch gar nicht mehr wehren können, weil Lehrer systematisch entmachtet worden sind. (Zumindest wenn man das vergleicht mit den Möglichkeiten der Lehrer zu Zeiten meiner Eltern).

Heutzutage muss man als Lehrer sehr viel über sich ergehen lassen. Schlimm ist, dass dann selbst in solchen Härtefällen wie in diesem Thread auch noch der Kuschelkurs gefahren werden sollte .

Folgender Satz

Zitat von raindrop

Wir haben aber ebenfalls einen pädagogischen Auftrag.

ist ein Deckmantel, unter dem unwürdige Umgangsformen und Zustände immer weiter akzeptiert werden. Je mehr Kuschellösungen gesucht werden, umso mehr etabliert es sich, dass Lehrer immer mehr zu Sozialarbeitern und Erziehern werden.

Dabei ist es ebenso eine pädagogische Maßnahme die Schülerin zügig verwarnen und bei weiterem Fehlverhalten von der Schule zu entfernen.

Überlegt doch mal, wenn es an den Schulen immer so streng zuginge, dann würde sich das Verhalten der Schüler schlagartig anpassen müssen. In einem Betrieb funktioniert das doch auch! Wenn ich an manche Chaoten denke, die bei uns am Gymnasium renitent und dreist waren (weil es eben ging), die sind nach dem Abi in eine Ausbildung gegangen und haben sich da (nach allem was man gehört hat) sehr angepasst verhalten. Warum? Weil da einfach sofort klar war, dass ein Fehlverhalten gegenüber Mitarbeitern, dem Chef, oder Kunden indiskutabel ist!

Da wird nicht erst eine Sitzung einberufen in der dann Stundenlang über das Problemverhalten

diskutiert wird, da wird knallhart durchgegriffen und nur das zieht!

Warum ist der Chef (=Lehrer) in der Schule nicht so eine Respektsperson, wie der Chef im Betrieb? Warum kann ein und dieselbe Person innerhalb so kurzer Zeit sein Verhalten von respektlos auf respektvoll umstellen, sobald das Umfeld Schule gegen das Umfeld Arbeitswelt getauscht wird?

Die Lehrer heutzutage wollen gar keine ruhigen, disziplinierten Schüler. Warum kopiert man denn sonst keine Methoden, die funktionieren? In Asien klappts, im Betrieb klappts, bei der Bundeswehr klappt es. Übrigens, selbst Erzieher scheitern heute an schwererziehbaren Kindern. Schicke die Kinder ins knallharte Bootcamp oder zur Bundeswehr und schau nach einem Jahr, was sich verändert hat. Die kommen wieder und sich auf einmal respektvoll zu ihren Eltern, die sie vorher angespuckt haben. Warum klappt dasselbe bei Erziehern nicht? Weil die heute alle nach moderner Kuscheltherapie arbeiten!

Selbst die Juristen haben gegenüber jugendlichen Straftätern einen unbeschreiblichen Kuschelkurs drauf heute. Fatal.

Wenn man so hier in den anderen threads mitliest, da wird in den Grundschulen nebens Klo gekackt. Mit der Nase müsste man den Täter da reinstecken, wenn man ihn erwischt. Stattdessen bekommt er halt einen traurigen Smiley ins Heft.

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 20. März 2012 16:20

[Zitat von Silicium](#)

Damals war es eben alles strenger, so wie es auch in asiatischen Ländern teilweise heute noch so ist. (Wo dann auch die größten Bildungserfolge gefeiert werden).

... und wo es besonders hohe Selbstmordraten unter Schülern gibt (falls Sie z.B. Japan meinten). Oder meinten Sie womöglich China -- Kleinod der Ausübung der Menschenrechte und Vorreiter bei Umweltschutz in der Industrialisierung.

Sieht so die Gesellschaft aus, in der Sie leben möchten? "Zucht und Ordnung", "Recht und Ordnung", oder wie Sie es nennen möchten, verhindern regelmäßig nicht, dass Despoten an die Macht kommen. Duckmäusertum ist eben kein Respekt vor dem Leben und der Würde anderer Menschen. Dass Schüler sich nicht trauen, ihre Abneigung gegen Lehrer auszusprechen, bedeutet nicht, dass sie diese nicht empfinden.

Beim Militär -- dem Hort von Disziplin und Ordnung -- kommt es immer wieder zu Zwischenfällen, die man Mal Folterskandal und Mal Kriegsverbrechen nennt. Auch hier:

Ordnung, Disziplin und sich an die Regeln halten -- aber nur bis keiner hinkuckt. Und dann zeigt sich der Mangel an Respekt.

Zitat von Silicium

Heute, und das haben wir der Fehlentwicklung der Pädagogik und der Erziehungsmode in den Elternhäusern zu verdanken,

In dieser Pauschalisierung taugt das nicht einmal für den Stammtisch.

Zitat von Silicium

ist dieser Respekt und diese Hierarchie verloren gegangen.

Ja, sehr wohl, die Hierarchien sind in vielen Bereichen flacher geworden. Das bedeutet aber nicht, dass der Respekt abgenommen hätte. Im Gegenteil. Die Aspekte, mit denen man sich Respekt erwerben kann, sind vielfältiger geworden. Da zählt nicht mehr nur der Dienstgrad. Wer außer diesem nichts hat, ja, für den wird die Luft schon ein wenig dünner.

Zitat von Silicium

weil Lehrer systematisch entmachteten worden sind.

Brauchen Sie wirklich Macht, um den Respekt der Schüler zu bekommen? Aua. Ich bin sehr wohl für klare Regeln und deren konsequente Einhaltung. Aber dafür genügt mir meine natürliche Autorität und §53. Welche Machtmittel schweben Ihnen denn so vor?

Zur Beachtung: Die Androhung von Strafe führt nur selten zur Unterlassung von Straftaten. Vielmehr versucht der Straftäter nur verstärkt, sich nicht erwischen zu lassen. Wäre es anders, müssten die Gefängnisse ja leer sein. Klassisches Beispiel: In England stand mal die Todesstrafe auf Taschendiebstahl. Trotz der ziemlich klaren Androhung wurde ma meisten bei Hinrichtungen geklaut. Die Verlockung die Abgelenkten leicht beklauen zu können, war eben größer als die unmittelbar vorgeführte Strafandrohung.

Das sollte man wissen, wenn man Strafen oder als solche wahrgenommene Maßnahmen verhängt oder androht.

Zitat von Silicium

Die Lehrer heutzutage wollen gar keine ruhigen, disziplinierten Schüler.

Zumindest nicht vorrangig. Ich möchte Schüler, die begierig sind etwas zu lernen, die mit offenen Augen durch die Welt gehen, über die Dinge nachdenken. Sie sollen eine Persönlichkeit entwickeln. Dazu gehört auch, dass sie sich ethische Grundsätze zu eigen machen. Wenn das

der Fall ist, müssen wir sie nicht mit Sekundärtugenden ruhigstellen, unter denen es brodelt. Und auf dem Weg dahin dürfen sie mir auch gelegentlich auf den Keks gehen. Auch das ist eine Frage der Dosierung.

Einfache Lösungen nach dem Motto "Bei denen klappt's, so müsst ihr's machen." greifen meist zu kurz. Die harte Hand, die dem einen eine wichtige Richtschnur ist, an der er sich orientieren kann, kann den nächsten schon zerbrechen. Dann ist man womöglich ein Problem los, aber gelöst hat man es nicht.

Was den diskutierten Fall anbetrifft, so ist es durchaus möglich, dass die Beendigung des Schulverhältnisses der Anlass für die Schülerin sein kann, ihr Verhalten zu ändern. Muss aber nicht. Wie gesagt, als Ferndiagnose traue ich mir das nicht zu. Da die Vorfälle massiv sind, sind auch entsprechende Maßnahmen notwendig. Die Möglichkeiten sind vorhanden, da brauchen wir kein anderes System, insbesondere müssen wir nicht auf eine demokratische Zivilgesellschaft verzichten. Die anzuberaumende Sitzung mit SL und KL muss übrigens nicht lange dauern, das ist in der großen Pausen erledigt und man hat trotzdem noch 'nen Kaffee getrunken.

L. A

Beitrag von „Cambria“ vom 20. März 2012 16:30

Berufstipp für Silicium:

<http://www.youtube.com/watch?v=mFNpYdp2MFo>

Beitrag von „Elternschreck“ vom 20. März 2012 18:28

Ja, geehrter *Lehrkraft A*, wenn man die Disziplin aus der Kuschelperspektive heraus karriert und alles Schlechte summiert, was unter dem Deckmantel einer pervertierten Disziplin alles so ablaufen kann, magst du ja im Ansatz gar nicht so Unrecht haben.

Auf der anderen Seite müssen wir aber nüchtern feststellen, dass die Verhältnisse in Deutschlands Schulstuben, außer vielleicht in Bayern, auch Dank der [Kuschelpädagogik](#), schon lange aus dem Ruder gelaufen sind. Leider wird über diese Tatsache nicht offen genug gesprochen.

Darüber, dass natürlich die Elternhäuser kaum noch erziehen, brauchen wir hier kaum noch diskutieren. Auf der anderen Seite bin ich nach wie vor der Überzeugung, dass die vielen disziplinelosen Exzesse in unseren Schulen hausgemacht sind.

Zitat Silicium :

Zitat

Die Lehrer heutzutage wollen gar keine ruhigen, disziplinierten Schüler.

Und damit fängt schon die ganze Misere an! Ich kann mich noch gut an Fortbildungen erinnern, wo Kollegen, die vorsichtig geäußert haben, dass in den Schulen doch so etwas wie *Disziplin* nötig sei, sofort mundtot gemacht wurden.

Wir haben in der Tat mit der Disziplinlosigkeit und Leistungsunwillen bei Kindern und Jugendlichen ein großes gesellschaftliches Problem, das leider durch den Gutmensch- und Kuschelpädagogikterror verstärkt und als Problem unter dem Teppich gekehrt wurde und noch wird.

Ich denke, ein ständiges Problem ist in Deutschland die Maßlosigkeit. Waren z.B. das 19. u. 20. Jh. geprägt durch den (unmenschlichen) Kasernenhofdrill und Pervertierung der Disziplin, so wurde es danach mit dem Ausleben der Freiheit sowie das Infragestellen und Demontieren von Autoritäten maßlos übertrieben. -Die Folgen der letztgenannten Entwicklung können wir jeden Tag in Deutschlands Schulstuben beobachten. Ich meine nicht, dass wir da besonders stolz sein können.

Wenn Japaner und Chinesen aussagen, dass die Erde eine Kugel ist, so würde ich nicht behaupten, dass die Aussage falsch ist, nur weil es Japaner und Chinesen aussagen.

Und ich kann auch nichts Verwerfliches daran finden, wenn man nüchtern feststellt und aussagt, dass z.B. die Japanischen und Chinesischen Lehrer mit ihren einfachen und traditionellen Methoden inhaltlich wesentlich effizienter arbeiten. Es ist nun mal Fakt !

Als (mittlerweile dekadanter) Deutscher Lehrer mache ich mir natürlich Gedanken darüber, welche Anteile und Elemente des Japanischen Unterrichts und Durchsetzung von Disziplin doch nicht so schlecht sind und welche man ausschließen sollte (Disziplin soll ja nicht pervertiert werden). Aber, da müsste man in unserem Schulsystem offener und ohne Schere im Kopf diskutieren können. Dass Diskussionen (Es sind in Wirklichkeit Scheindiskussionen) über Schule in unserem Land asymmetrisch verlaufen, ist deutlich zu spüren.

Zitat Lehrkraft A :

Zitat

Brauchen Sie wirklich Macht, um den Respekt der Schüler zu bekommen?
Aua. Ich bin sehr wohl für klare Regeln und deren konsequente
Einhaltung. Aber dafür genügt mir meine natürliche Autorität und §53.
Welche Machtmittel schweben Ihnen denn so vor?

Und ich muss jetzt auch ganz laut "Aua!" schreien! In dieser Aussage erkenne ich einen ganz großen Widerspruch. Um klare Regeln durchzusetzen zu können, braucht derjenige, der sie durchsetzen möchte, nun mal *Macht*, bzw. eindeutige *Befugnisse*. Nicht jeder Schüler reagiert automatisch auf eine *natürliche Autorität*, abgesehen davon, dass die *Autorität* von allen Seiten ständig konterkariert und demontiert wird.

Es ist doch durchaus noch so, geehrter *Lehrkraft A*, dass die *Macht* an sich an unseren Schulen weiterexistiert. Bloß, diese *Macht* üben heute faktisch anstelle der Lehrer Schüler und Eltern aus. Wie weit da noch der Lehrer mit seiner *natürlichen Autorität* etwas zu bestellen hat, ist nach meiner Meinung nur von Launen und Stimmungen der Schüler und Eltern abhängig. 😎

Beitrag von „FlorianR“ vom 20. März 2012 18:42

So, ich bin mal sehr froh, dass wir morgen ein Elterngespräch haben werden.
Nach dem Vogel, den sie heute mal wieder abgeschossen hat, ist dies mehr als notwendig.
Auf jeden Fall ist das ganze nicht mehr tragbar, für niemanden.
Selbst mein Kollege, der nun wirklich nicht schnell aus der Ruhe zu bringen ist, war vorhin so fertig, dass es schon nicht mehr schön war.
Was denkt die sich eigentlich ?! Wär mit Sicherheit das Beste, wenn sie von der Schule gehen würde.

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 20. März 2012 19:37

[Zitat von FlorianR](#)

So, ich bin mal sehr froh, dass wir morgen ein Elterngespräch haben werden.
Nach dem Vogel, den sie heute mal wieder abgeschossen hat, ist dies mehr als notwendig.

Jetzt muss ich ja mal den Disziplin-Hardlinern zur Seite springen und fragen, ob denn nicht zwischenzeitlich Maßnahmen ergriffen worden sind.

L. A

Beitrag von „Meike.“ vom 20. März 2012 19:39

Zitat von Lehrkraft A

"Zucht und Ordnung", "Recht und Ordnung", oder wie Sie es nennen möchten, verhindern regelmäßig nicht, dass Despoten an die Macht kommen. Duckmäusertum ist eben kein Respekt vor dem Leben und der Würde anderer Menschen. Dass Schüler sich nicht trauen, ihre Abneigung gegen Lehrer auszusprechen, bedeutet nicht, dass sie diese nicht empfinden. (...)

Ja, sehr wohl, die Hierarchien sind in vielen Bereichen flacher geworden. Das bedeutet aber nicht, dass der Respekt abgenommen hätte. Im Gegenteil. Die Aspekte, mit denen man sich Respekt erwerben kann, sind vielfältiger geworden. Da zählt nicht mehr nur der Dienstgrad. Wer außer diesem nichts hat, ja, für den wird die Luft schon ein wenig dünner.

(...)

Brauchen Sie wirklich Macht, um den Respekt der Schüler zu bekommen? Aua. Ich bin sehr wohl für klare Regeln und deren konsequente Einhaltung. Aber dafür genügt mir meine natürliche Autorität und §53. Welche Machtmittel schweben Ihnen denn so vor? (...)

Ich möchte Schüler, die begierig sind etwas zu lernen, die mit offenen Augen durch die Welt gehen, über die Dinge nachdenken. Sie sollen eine Persönlichkeit entwickeln. Dazu gehört auch, dass sie sich ethische Grundsätze zu eigen machen. Wenn das der Fall ist, müssen wir sie nicht mit Sekundärtugenden ruhigstellen, unter denen es brodelt. Und auf dem Weg dahin dürfen sie mir auch gelegentlich auf den Keks gehen. Auch das ist eine Frage der Dosierung.

Vielen Dank für den Beitrag - das obige sind Sätze, die sich Lehrer und vor allem Lehramtsanwärter hinter den Spiegel stecken und täglich dreimal lesen (vor allem: beherzigen) sollten.

Die Tatsache, dass ich die Individualität meiner Schüler anerkenne und ihnen zugestehe, nicht wie Maschinen in jeder Phase reibungslos zu funktionieren, so wie ich das auch Kollegen zugestanden haben möchte, wenn es bei denen mal brennt, und die Tatsache, dass ich Jugendliche nicht gerne für die Situation ihrer Eltern oder die Sünden der Gesellschaft verantwortlich machen und sie nach Herkunft selektieren möchte, die Tatsache, dass ich sie auch bei Verfehlungen noch mit Respekt, wenn auch konsequent behandle und nicht nach aussortieren schreie, sondern auch versuche herauszufinden, woher das Fehlverhalten kommt, weil das die einzige Möglichkeit ist, sie dauerhaft auf Spur zu bringen, die Tatsache, dass ich keinen Schiss haben muss, sie auch mal frei zu lassen, weil ich ihnen vorher klar gemacht habe, dass das ein Vertrauensvorschuss ist, uvm - also das, was von einigen hier als [Kuschelpädagogik](#) bezeichnet wird - hat den Respekt der Schüler mir gegenüber noch nie gemindert, sondern im Gegenteil gemehrt. Ebenso wie ihre Anstrengungsbereitschaft und ihre Mangelhemmung.

Ich brauche keine künstliche Disziplin herzustellen, weil ich keine Untertanen wie in Heinrich Manns Roman zu erziehen versuche. An Respekt mangelt es in meinen Kursräumen nicht.

Beitrag von „Silicium“ vom 20. März 2012 19:51

[Zitat von Lehrkraft A](#)

Welche Machtmittel schweben Ihnen denn so vor?

Naja zum Beispiel die Möglichkeit einen Schüler nach Verwarnung aus dem Unterricht für diese Stunde zu entfernen. Oder die Möglichkeit Noten für das Verhalten zu geben, die entweder im Zeugnis (sichtbar für den künftigen Arbeitgeber) auftauchen oder in den Noten des Fachs eingerechnet werden.

So etwas in der Richtung. Frage beantwortet?

[Zitat von FlorianR](#)

Nach dem Vogel, den sie heute mal wieder abgeschossen hat, ist dies mehr als notwendig.

Was hat sie denn nun angestellt? 😞

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 20. März 2012 20:15

Zitat von Silicium

Naja zum Beispiel die Möglichkeit einen Schüler nach Verwarnung aus dem Unterricht für diese Stunde zu entfernen.

Ich weiß ja nicht in welchem Bundesland Sie tätig sind. Aber in NRW ist das kein Problem. §53, Absatz (2), nennt als "erzieherische Einwirkung" u.a. den "Ausschluss von der laufenden Unterrichtsstunde". Nehme ich gelegentlich Mal in Anspruch, wohlweißlich dass man damit lediglich eine Situation temporär entschärfen kann.

Wir hatten hier auch Mal ein Experiment mit Kropfnoten (Arbeits- und Sozialverhalten). Wurde wieder abgeschafft. Es war auch nie klar, was da eigentlich bewertet werden sollte. Alle Handreichungen waren schwammig genug. War politisch gewollt aber nicht durchdacht. Hier wurde etwas bewertet, dass nicht gelehrt wurde. Die Feststellung eines Mangels behebt diesen natürlich nicht, und die Drohung einem auf dem Zeugnis eine Verhaltensnote zu geben, die faktisch vom Bewerbungsverfahren um einen Ausbildungsplatz ausschließt, schafft auch keine Einsichtsfähigkeit. Siehe auch meine Ausführungen zur Strafandrohungen weiter oben.

Viele Kollegen beklagten, dass die Zeit fehlte, diese zusätzliche Aufgabe ordentlich zu erledigen.

Die von Ihnen vorgeschlagenen Maßnahmen scheinen mir aber weder aus der guten alten Zeit noch aus China zu stammen. Vielleicht sollten Sie gelegentlich den Hafen nicht allzu weit aufreißen. Zumindest nicht soweit, dass Licht durchkommt.

Zitat von Silicium

Frage beantwortet?

Ja, wenn auch enttäuschend.

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 20. März 2012 20:22

Zitat von Meike.

hier als Kuschelpädagogik bezeichnet wird

Ich weiß gar nicht, was die damit genau bezeichnen. Ist bei Stammtischvokabular aber auch gar nicht beabsichtigt.

[Zitat von Meike.](#)

Untertanen wie in Heinrich Manns Roman

Danke.

L. A

Beitrag von „Elternschreck“ vom 20. März 2012 20:23

Geehrter *Lehrkraft A*, ich würde weniger von *Macht* als von *Befugnissen* sprechen. Dass unsere Befugnisse in den letzten Jahren zu sehr beschnitten wurden und wir damit kaum noch (wirklich) effizient handlungsfähig sind, ist unbestritten.

Eine etwas *strengere Gangart* in unseren Schulen sowie die Erweiterung unserer Befugnisse würden heilend wirken. Aber der Wille muss bei den Lehrkräften dafür da sein.

Zitat :

Zitat

Jetzt muss ich ja mal den Disziplin-Hardlinern zur Seite springen und fragen, ob denn nicht zwischenzeitlich Maßnahmen ergriffen worden sind.

Ich denke, man wird ihr wieder (!) eine Chance geben. Und genau mit der berühmten und klassischen *allerallerallerallerallerletzen Chance* verstärkt man in Deutschlands Schulstuben Anarchie und Disziplinlosigkeit.

Zitat Meike :

Zitat

An Respekt mangelt es in meinen Kursräumen nicht.

Das glaube ich Dir,-wenn die Kursräume leer sind !

Zitat *Lehrkraft A* :

Zitat

"Recht und Ordnung", oder wie Sie es nennen möchten, verhindern regelmäßig nicht, dass Despoten an die Macht kommen.

Da in der Weimarer Republik Recht und Ordnung im Sinne der Verfassung nicht durchgesetzt wurden, kam Hitler an die Macht! Eine stabile Demokratie muss wehrhaft sein! 😎

Beitrag von „FlorianR“ vom 20. März 2012 20:26

Sie hatte Probleme mit einem ihrer Mitschüler und auf Wunsch eines Kollegen, doch bitte zu sagen, was sie denn so stört, warum sie denn die anderen nicht einfach mal in Ruhe lassen könnte, und vorallem warum sie immer gleich anfängt zu beleidigen und zu schlagen, kamen nur wieder völlig sinnlose Antworten, wie " Ja, ich muss mich doch wehren, ist doch nichts schlimmes passiert "

Ich finde es schon etwas arg, wenn man sich als 17 jährige mit Leuten rumprügeln muss, die einem körperlich total unterlegen sind und keine Chance haben, zumal Gewalt eh keine Lösung ist.

Und wehren kann man sich sicherlich nicht nur mit Gewalt und miesen Worten.

Dann hat wurde sie gebeten, in der Pause beim Lehrerzimmer zu erscheinen, natürlich kam sie mit größter Verspätung und unfreundlich, wie immer.

Sie hatte ein Gespräch mit mehreren Kollegen, die ihr dringlichst gesagt haben, dass es so nicht weitergehen kann und das ihr Verhalten auch Konsequenzen mit sich trägt.

Interessiert sie alles nicht, sie hat nur Interesse an sich und an keinem anderen.

Ehrlich gesagt, ich freue mich schon auf das Gespräch mit ihren Eltern morgen.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 20. März 2012 20:31

Zitat Florian R :

Zitat

Sie hatte ein Gespräch mit mehreren Kollegen, die ihr dringlichst gesagt haben, dass es so nicht weitergehen kann und das ihr Verhalten auch Konsequenzen mit sich trägt.

Warum redet man eigentlich so viel und lässt keine Taten folgen? Oder ist schon das Zerreden die Konsequenz? 😊

Beitrag von „Meike.“ vom 20. März 2012 20:35

Zitat von Elternschreck

Zitat Meike :

Zitat

An Respekt mangelt es in meinen Kursräumen nicht.

Das glaube ich Dir,-wenn die Kursräume leer sind !

Warum sollten die leer sein? Sind sie natürlich nicht.
Ein etwas schwächerer Versuch...

Man kann natürlich immer hingehen und auf alles, was einem nicht ins Weltbild passt, "glaub ich nicht" sagen. Das ist das bequemste. Und verhindert natürlich auch erfolgreich jede Kommunikation.

Beitrag von „raindrop“ vom 20. März 2012 20:37

Zitat von Silicium

ist ein Deckmantel, unter dem unwürdige Umgangsformen und Zustände immer weiter akzeptiert werden. Je mehr Kuscellösungen gesucht werden, umso mehr etabliert es sich, dass Lehrer immer mehr zu Sozialarbeitern und Erziehern werden.

Gehts bei dir eigentlich immer nur in schwarz oder weiß? Einen pädagogischen Auftrag ernstzunehmen, ist nicht gleichbedeutend mit [Kuschelpädagogik](#), obwohl ich bezweifle, dass du das überhaupt definieren könntest. Wir reden hier über Kinder und manchmal kann es nicht schaden bei manchen Problemen auch ein zweites Mal hinzusehen und Hilfe anzubieten und wenn es auch nicht die eigene ist, sondern die von anderen Profis, Sozialpädagogen,

Sonderpädagogen, Psychologen und wie sich nicht alle heißen.

Natürlich muss man Grenzen setzen und auch Respekt ist notwendig, aber mit der "harten" und "unmenschlichen" Art, die du hier vorschlägst und wahrscheinlich auch durchführen wirst, wirst du keinen Respekt deiner SchülerInnen bekommen.

Du faselst auch immer wieder etwas von Wirtschaft und das dort alles mit Respekt abläuft und das so eine Person sofort gekündigt wird. Alles Blödsinn. Dort herrscht der gleiche Kindergarten wie auch in der Schule. Die Teilnehmenden sind vielleicht nur etwas gewiefter, um ihre Unlust und Unmotivierung und Aggression gegenüber den Chef besser zu verstecken. Produktiv arbeiten diese Personen bestimmt nicht unter einem hart durchgreifenden Chef.

Beitrag von „Meike.“ vom 20. März 2012 20:54

Nicht umsonst wurden die ersten Anti-Mobbing-Strategien in der "freien Wirtschaft" entwickelt. Und die Verfahren zum Thema Mobbing sind zahllos...

Beitrag von „Andran“ vom 20. März 2012 21:08

-

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 20. März 2012 21:53

[Zitat von Elternschreck](#)

Ja, geehrter Lehrkraft A, wenn man die Disziplin aus der Kuschelperspektive heraus karriert und alles Schlechte summiert, was unter dem Deckmantel einer pervertierten Disziplin alles so ablaufen kann, magst du ja im Ansatz gar nicht so Unrecht haben.

Es geht nicht um Kuschel oder nicht und auch nicht darum, ob Disziplin "pervertiert". Die Problematik ist, dass Disziplin keinen Wert an sich darstellt, sondern nur ein Erscheinungsbild ist. Natürlich kriegen Sie Schüler dazu in Reih' und Glied dazusitzen und beim Unterrichtsbeginn ordentlich Meldung zu machen. Deshalb haben sie noch lange keine Respekt, weder vorm

Lehrer noch vor anderen Mitmenschen. Sie verhalten sich dann auf eine bestimmte Art und Weise. das sita ber nicht Ausdruck eine Haltung anderen gegenüber.

Wenn aber die Schüler tatsächlich Respekt für den Lehrer und ihre Kameraden empfinden, werden sie sich auch immer entsprechend diszipliniert verhalten.

D.h. eine innere Haltung produziert hier ein äußeres Erscheinungsbild. Das äußere Erscheinungsbild hat aber noch lange keinen Einfluss auf die innere Haltung. Und was die Bootcamp-Logik anbetrifft: Ja, militärischer Drill ist immer noch besser, als das sie sich einander ständig den Schädel einschlagen. Aber sie werden es wieder tun, spätestens drei Minuten, nachdem sie das Bootcamp (bzw. den Klassenraum) verlassen haben.

Den Respekt seiner Schüler kann man übrigens nicht verordnen, den muss man sich verdienen. Das fängt im Übrigen damit an, dass man die Schüler mit Respekt behandelt. Woher sollen Sie es denn sonst lernen?

Das nachfolgende Beispiel ist hinreichend dämlich, dass man noch einen drauf setzen kann, ohne etwas kaputt zu machen.

[Zitat von Elternschreck](#)

Wenn Japaner und Chinesen aussagen, dass die Erde eine Kugel ist, so würde ich nicht behaupten, dass die Aussage falsch ist, nur weil es Japaner und Chinesen aussagen.

Vielleicht würde ich mal nach einem Rotationsellipsoid fragen ...

Vielleicht sind aber die Geographie- oder Astronomie-Kenntnisse der Asiaten gar nicht der Punkt, um den es geht. Die Frage, die ich auch Ihnen stellen möchte, ist die, ob Sie in einer Gesellschaft wie der in China leben möchten. Dann können Sie von denen kopieren.

[Zitat von Elternschreck](#)

Und ich kann auch nichts Verwerfliches daran finden, wenn man nüchtern feststellt und aussagt, dass z.B. die Japanischen und Chinesischen Lehrer mit ihren einfachen und traditionellen Methoden inhaltlich wesentlich effizienter arbeiten. Es ist nun mal Fakt !

Behauptungen werden übrigens nicht zu Fakten, das man sie dazu erklärt. Was meinen Sie denn mit der inhaltlichen Effizienz? Meinen Sie, dass die in gleicher Zeit mehr Wissen in die Rüben bimsen? Tapfer. Ist das der Anspruch den Sie an Schule haben? Falls ich Sie falsch verstanden haben sollte, bitte ich um Klarstellung.

Zitat von Elternschreck

Und ich muss jetzt auch ganz laut "Aua!" schreien! In dieser Aussage erkenne ich einen ganz großen Widerspruch. Um klare Regeln durchzusetzen zu können, braucht derjenige, der sie durchsetzen möchte, nun mal Macht, bzw. eindeutige Befugnisse.

Die haben wir, also die Befugnisse. Macht brauche ich bestimmt nicht. Allerhöchstens im Sinne der Fehlübersetzung von "The Force". Die ist mit mir, das weiß ich wohl.

Zitat von Elternschreck

Nicht jeder Schüler reagiert automatisch auf eine natürliche Autorität

Richtig. Bisher aber haben in den Fällen die Befugnisse die mir das Schulgesetz und nachrangige Verordnung mir einräumen immer gereicht.

Zitat von Elternschreck

abgesehen davon, dass die Autorität von allen Seiten ständig konterkariert und demontiert wird.

Glaube ich nicht. Meine Autorität hat sehr viel mit meiner Person zu tun. Da werden Demontageversuche eher schwierig. Das Problem, das Sie da beschreiben, kenne ich so nicht.

Zitat von Elternschreck

Wie weit da noch der Lehrer mit seiner natürlichen Autorität etwas zu bestellen hat, ist nach meiner Meinung nur von Launen und Stimmungen der Schüler und Eltern abhängig.

Nö. Irgendwelches aufgesetzte Getue, vermeintliches strenges Auftreten und dergleichen leidet unter solcher Relativierung. Die natürlich Autorität wird eben als solche akzeptiert. Klappt nicht bei jedem, ist dafür nicht aufwändig.

Zitat von Elternschreck

Geehrter Lehrkraft A, ich würde weniger von Macht

Ich auch nicht. Silicium sprach davon, dass er sich entmachtet fühle.

Zitat von Elternschreck

Eine etwas strengere Gangart in unseren Schulen sowie die Erweiterung unserer Befugnisse würden heilend wirken.

Bevor wir uns wieder im Blabla verlaufen, geht's a Bissel! konkreter? Welche Befugnisse benötigen Sie denn so?

Zitat von Elternschreck

Aber der Wille muss bei den Lehrkräften dafür da sein.

Wohl wahr. Gelegentlich fehlt es auch am Willen, die vorhandenen Befugnisse umzusetzen. Aber das ist meist immer so, wenn jemand nach härteten Gesetzen schreit. Meist gibt es die schon, es weiß nur keiner.

Zitat von Elternschreck

Das glaube ich Dir,-wenn die Kursräume leer sind !

Das war billig, Sie werden's wohl nötig haben. Außerdem plunken Sie.

Zitat von Elternschreck

Da in der Weimarer Republik Recht und Ordnung im Sinne der Verfassung nicht durchgesetzt wurden, kam Hitler an die Macht! Eine stabile Demokratie muss wehrhaft sein!

Ohje. Godwin, im hör dir trapsen. Mal eben im einem Satz die Geschichte klar rücken, kann schief gehen. Die Leichtigkeit, mit der Sie hier die Machtübergabe larifarisieren, gehört sich nicht. Außerdem ist das alles Blödsinn. Demokratie braucht vor allem Menschen, die in ihr leben möchten und bereit sind, ihren Beitrag zu leisten. Immer wenn Demokratie versucht, sich zu wehren, verliert sie.

An solchen Menschen, also echten Demokraten, übrigens fehlte es in der Weimarer Zeit. Und der Respekt vor dem Leben anderer, war kein anerkannter Wert. Recht und Ordnung wurde dem Buchstaben der Verfassung nach durchgesetzt. Insofern war diese Gesellschaft diszipliniert. Es wurde sich an die regeln gehalten, im Rahmen derer die Machtübergabe stattfinden konnte.

Wussten Sie, dass die Nazis nur 1% der Polizisten austauschen mussten? Dem Rest war es egal, ob sie für die Demokratie oder ein Mörderregime den Knüppel schwangen.

Ich möchte Sie bitten, solche leichtfertigen Äußerungen zukünftig zu unterlassen. Wir können gerne an anderer Stelle auch solche Themen diskutieren. Dann aber bitte ernsthaft und nicht

als dahin geworfener Brocken.

L. A

Beitrag von „Elternschreck“ vom 20. März 2012 22:47

Disziplin ist nicht alles, aber ohne sie gelingt nichts, geehrter *Lehrkraft A* !

Zitat :

Zitat

Gelegentlich fehlt es auch am Willen, die vorhandenen Befugnisse umzusetzen.

Und was wäre ihrer Meinung nach die Ursache dieser Willensschwäche?

Zitat Andran :

Zitat

Das war auch mein Gedanke. Ich habe gar keine Zeit und auch sehr wenig Geduld mit solchen Schülern lange zu diskutieren. Ich glaube, die Zeit ist besser bei den anständigen Schülern investiert.

Und darin liegt auch ein Problem, dass den Rotzlöffeln mehr Aufmerksamkeit und Zeit geschenkt wird als für die (noch) anständigen Schüler.

Ich meine, es ist ja schon eine Lachnummer an sich, dass an der betreffende Schule schon so lange über den Fall palavert wird.

Wir können hier mal eine Wette abschließen, ob die o.g. Schülerin wirklich eine drakonische Maßnahme erhält. Ich wette mal, dass außer einem "Dududu!Das ist jetzt die allerallerallerallerallerletzte Chance! Beim nächsten mal erfolgen dann wirklich Maßnahmen!" nichts herumkommen wird. 😎

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 20. März 2012 22:54

Zitat von Elternschreck

Disziplin ist nicht alles, aber ohne sie gelingt nichts

Wenn Sie meinen ...

Weiterhin viel Erfolg.

L. A

Beitrag von „Elternschreck“ vom 21. März 2012 14:51

So, geehrter *Florian R* !

Nun ist ja seit gestern schon wieder ein Tag vergangen. Ansage er uns frisch, welche Maßnahme bei der Schülerin jetzt getroffen wurde ! 😎

Beitrag von „FlorianR“ vom 21. März 2012 17:36

So, schaue nur kurz hier hinein, um ich mitzuteilen, wies heute abgelaufen ist. 😊

Das Gespräch an sich war sehr... ähh... wenns nicht so traurig wäre, könnte man fast drüber lachen.

Diesmal waren sowohl Mutter als auch Vater anwesend, was sich natürlich sehr vom Vorteil war.

Wir haben über die Vorfälle der letzten Wochen gesprochen, und darüber, wie es denn nun weitergehen soll, und wir sind jetzt erstmal zum Entschluss gekommen, dass sie vorübergehend vom Unterricht ausgeschlossen wird, und das nicht zu knapp.

Und je nach dem, wie sich die Situation entwickelt, wird über den weiteren Verbleib entschieden, auf jeden Fall ist es schon mal gut, dass sie erstmal eine Auszeit hat.

Die Eltern waren auch ziemlich einsichtig und traurig darüber, dass sie sich so benommen hat.

Und die Schülerin meinte, dass das alles eh sinnlos ist und alle übertreiben, und natürlich sind auch wieder zahlreiche Sprüche ihrerseits gefallen, aber dadurch haben wir uns nicht stören lassen.

Sonst war sie die ganze Zeit still, und hat meist nichtmal auf Fragen reagiert, aber zum Ende allen nochmal schön den Mittelfinger gezeigt 😞 :depp:

Mir tun die Eltern schon leid, im gewissen Maße, aber selber Schuld.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 21. März 2012 18:47

Wie ich es schon geahnt habe, wurde eine butterweiche Linie vertreten. Ein paar Tage "Sonderurlaub" werden das Mädchen wohl kaum zur Besinnung bringen.

Ich fasse die Fakten nochmal zusammen :

Florian R berichtet am 13.02.2012 über eine äußerst renitente Schülerin. In der Folgezeit fanden Gespräche statt, die fruchtlos blieben. Effektive Maßnahmen wurden nicht verhängt. Am 21.03.2012 fand erst das Gespräch mit beiden Eltern statt. Maßnahme : Ein paar Tage (?) Sonderurlaub

Florian R berichtet am 20.03.2012 :

Zitat

Selbst mein Kollege, der nun wirklich nicht schnell aus der Ruhe zu bringen ist, war vorhin so fertig, dass es schon nicht mehr schön war.

Am 21.03.2012 :

Zitat

Sonst war sie die ganze Zeit still, und hat meist nichtmal auf Fragen reagiert, aber zum Ende allen nochmal schön den Mittelfinger gezeigt

Noch Fragen ? 😎

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 21. März 2012 19:13

[Zitat von Andran](#)

Ich habe gar keine Zeit und auch sehr wenig Geduld

Geduld sollten Sie schon haben. Nicht nur, weil die Ungeduld Sie zur Dunklen Seite führen wird, sondern weil diese zum Job dazu gehört. Was die Zeit anbetrifft, ja, das ist wohl immer das gleiche Problem, davon haben wir zu wenig.

Zitat von Elternschreck

Und darin liegt auch ein Problem, dass den Rotzlöffeln mehr Aufmerksamkeit und Zeit geschenkt wird als für die (noch) anständigen Schüler.

So ist das mit den verlorenen Schafen.

Zunächst einmal finde ich es unpassend Schüler(innen), auch wenn sie sich nicht adäquat verhalten, als "Rotzlöffel" oder irgendwie bezeichnen. Das ist die Diktion des granteligen Nachbarn, der sich über spielende Kinder aufregt. Diese ist unsachlich.

Die Zeit, die man in die Problemfälle investiert, muss schon effizient eingesetzt werden. Das scheint im vorliegenden Fall nicht passiert zu sein. Womöglich ist man nicht in die richtige Richtung gelaufen.

Da nützt es aber nichts, jetzt nach "drakonischen Maßnahmen" zu schreien, oder nur dafür sorgen zu wollen, das Problem woanders hinzuschieben. Selbst wenn man die Schülerin von der Schule entfernt, ist damit ja nichts gelöst, sie wird vermutlich trotzdem wieder auf einer Schule aufschlagen, sei's, weil sie versucht den verpatzten Schulabschluss nachzuholen, weil sie doch noch eine Lehrstelle abbekommt und sie eine Berufsschule besucht, oder weil sie das Arbeitsamt irgendwann in eine Maßnahme steckt. Dann sind es andere Lehrer, die sich 'rumschlagen müssen.

Mit 17 ist die Schülerin ja wohl schon 11 Jahre zur Schule gegangen. War sie bisher schon auffällig? Wenn ja, dann scheint sich ja bisher noch keiner gekümmert zu haben. Und dass das pädagogische Schwarze-Peter-Spiel bisher die falsche Idee wahr, ist natürlich ein Grund es fortzusetzen.

War sie bisher unauffällig, kann man mal nach Gründen suchen, was mit ihr los ist. Ursachen bekämpfen ist meist effizienter als an Symptomen herum zu schnitzen.

Den temporären Ausschluss halte ich für die richtige Maßnahme. Weitere Gewalttätigkeiten gegenüber Mitschülern können so verhindert werden. Die Zeit sollte genutzt werden, um weitere Maßnahmen zu planen. Darauf hoffen, dass die Schülerin spontan normal wird, wollte ich nicht.

L. A

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 21. März 2012 19:15

[Zitat von Elternschreck](#)

Ein paar Tage

Diese Information haben Sie woher?

L. A

Beitrag von „Elternschreck“ vom 21. März 2012 21:22

Zitat Elternschreck :

Zitat

Ein paar Tage (?) Sonderurlaub

Man beachte das Fragezeichen in der Klammer, geehrter *Lehrkraft A* ! 😎

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 21. März 2012 21:49

[Zitat von Elternschreck](#)

Man beachte das Fragezeichen in der Klammer

An der von mir zitierten Stelle stand kein Fragezeichen. Egal, dass es sich nur um eine Vermutung handelt, hält Sie ja nicht davon ab, schon Mal Schlüsse daraus zu ziehen.

L. A

Beitrag von „Lebensfreude“ vom 26. März 2012 10:19

Schüler müssen sich fürchten, dann haben sie meist respekt. wenn sie fühlen, dass sie nicht zu befürchten haben, dann nehmen sie an sie können tun was sie möchten.
autoritär müssen lehrer sein um etwas zu bewirken.

Beitrag von „Siobhan“ vom 26. März 2012 15:08

Zitat von Lebensfreude

Schüler müssen sich fürchten, dann haben sie meist respekt. wenn sie fühlen, dass sie nicht zu befürchten haben, dann nehmen sie an sie können tun was sie möchten.
autoritär müssen lehrer sein um etwas zu bewirken.

Das meinst du doch jetzt wohl ironisch, oder?
Angst mit Respekt gleich zu setzen ist ganz schrecklich und nicht pädagogisch.

Beitrag von „FlorianR“ vom 26. März 2012 18:22

Eine Kollegin bekam gestern einen Anruf von der Schülerin, wo sie sich "ausgeheult" hat, das wäre doch alles nicht so gemeint und sie hat im Moment eine schwere Zeit und das ihr ja alles so leid tut.

Na ja, das kennen wir ja schon, erst große Reden schwingen, und dann folgt nichts.
Ihr wurde dann gesagt, dass man ihr nicht mehr glaube, und das sie ja jetzt genug Bedenkzeit hätte.

Da hat wohl doch jemand begriffen, dass es kein Scherz mehr ist 😊

Beitrag von „Andran“ vom 26. März 2012 18:46

-

Beitrag von „FlorianR“ vom 26. März 2012 18:48

Ja, ganz genau so ist das auch, kann dir nur Recht geben, leider.

Es ist ja auch schade um sie, aber sie hat doch selber Schuld.
Aber solche Fälle gibt es, wie du schon sagtest, ja zu Genüge.

Beitrag von „Friesin“ vom 26. März 2012 19:25

Zum Erwachsenwerden gehört auch, dass man lernt, mit den Konsequenzen seines Handelns zu leben.

Klingt nach großen Worten, ist aber so. Dabei sollte man sich immer mal wieder vor Augen halten, dass diese Konsequenzen auch tatsächlich erfolgen müssen. In dem genannten Fall von Florians Schülerin habe ich den Eindruck, dass nicht übereilt gehandelt wurde von Schulseite.

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 26. März 2012 20:14

[Zitat von Lebensfreude](#)

Schüler müssen sich fürchten, dann haben sie meist respekt.

Nein. Furcht ist so ziemlich das Gegenteil von Respekt.

Das Angst vor Strafe nicht vor Straftaten schützt, habe ich bereits weiter oben ausgeführt.

L. A

Beitrag von „Andran“ vom 26. März 2012 21:36

-

Beitrag von „Silicium“ vom 26. März 2012 21:53

Mal abgesehen davon, dass es schon wohl richtig so war, hätte es vielleicht noch ein wenig besser verlaufen können.

Zitat von Friesin

Klingt nach großen Worten, ist aber so. Dabei sollte man sich immer mal wieder vor Augen halten, dass diese Konsequenzen auch tatsächlich erfolgen müssen. In dem genannten Fall von Florians Schülerin habe ich den Eindruck, dass nicht übereilt gehandelt wurde von Schulseite.

Aber gerade da sehe ich ein Problem. Dieses "nicht übereilt Handeln" ist vielleicht gar nicht so gut! Denn das stellt sich dann, wenn man die Informationen über den Fall hier liest so dar, wie Andran bemängelt

Zitat von Andran

Bei uns wird zuerst immer ewig lang diskutiert und es geschieht gar nichts, aber dann geht alles plötzlich sehr schnell und die Schüler verlieren gleich mindestens ein Jahr.

Ich bin ein großer Freund von "übereiltem Handeln", wobei man das besser "schnelles Handeln" nennen sollte, weil "Übereiltes Handeln" impliziert die getroffene Handlung sei falsch.

Sonst denkt der Schüler ja bei jeder seiner Aktionen "Oh, es passiert nichts wirkliches, mache ich mal weiter" und irgendwann fällt er dann aus dem Wolken, wenn nach langer Zeit ohne jegliche Strafe gleich eine saftige Konsequenz kommt.

Versteht mich nicht falsch, den Schulausschluss befürworte ich.

Aber aus meiner Sicht wäre es, und jetzt kommt es, pädagogischer nach dem ersten Fehlverhalten gleich eine kurze Periode von der Schule auszuschließen (1 Tag etc.), dann bei Wiederholung eine Woche mit strenger Verwarnung und beim 3. Mal Schulausschluss für das ganze Jahr.

Zitat von Andran

Vielleicht sollte man früher "Warnschüsse" abgeben (zwei-drei Tage Unterrichtsausschluss) und dafür mit den härteren Massnahmen länger warten.

Genau diese Lösung von Andran favorisiere ich auch, wie oben geschrieben. Ich behaupte, dass ein sofortiges Handeln bei dem ersten gröberen Fehlverhalten mehr Wert ist, als das mehr oder minder bei deinem "Du Du Du" zu belassen und dann irgendwann, wenn das Maß voll ist, eine krassere Konsequenz zu treffen.

So ist einfach meine Erfahrung auch in der Arbeit mit Brennpunkt Jugendlichen beim Fußball: Lieber gleich das Verhalten mit einem mittelharten Schnellschuss im Keim erstickt, was auf viele Pädagogen etwas "voreilig und hart" wirkt, als lange gute Miene dazu zu machen und auf Besserung zu hoffen, und dann, wenn diese nicht eintritt (weil es eben auch lange keine Konsequenzen gab), plötzlich aus dem Friede-Freude-Eierkuchen Getue heraus einen knallharten Schuss abzufeuern.

Ich gehe dann durchaus gerne das Risiko ein anfangs ein bisschen übertrieben und vor allem vorschnell zu reagieren! Dann wissen die Schüler oder Kids beim Fußball gleich woran sie sind und dann schaukelt sich so ein Verhalten auch nicht hoch (wenns anfangs gleich mal knallt), wie es, und nun kommt es, bei kuschelpädagogischem Herangehen (wie es anfangs in diesem Fall wohl gemacht wurde!) nun einmal oft der Fall ist.

Man muss den Zug auf dem falschen Gleis bremsen, wenn er beim Anfahren ist, nicht erst lange zuschauen, bis er in voller Fahrt ist!

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 27. März 2012 09:01

[Zitat von FlorianR](#)

Da hat wohl doch jemand begriffen, dass es kein Scherz mehr ist

Kann mir mal jemand erklären, was der Smilie hier bedeuten soll? Was ist denn Anlass für die besondere Freude?

Glaubt hier vielleicht jemand, ein Problem sei gelöst? Bisher ist noch nicht einmal eines benannt, lediglich Symptome.

Unglaublich.

[Zitat von Silicium](#)

Ich bin ein großer Freund von "übereiltem Handeln", wobei man das besser "schnelles Handeln" nennen sollte, weil "Übereiltes Handeln" impliziert die getroffene Handlung sei falsch.

Ich bin ein großer Freund der Verwendung exakter und passender Begriffe.

Unglaublich.

Zitat von Andran

Und wie Florian sagt ist es auch vollkommen richtig, dass die Schülerin selbst Schuld ist.

Das könnten Sie beurteilen, wenn Ihnen die Ursachen für Ihr Verhalten bekannt wären. Wenn ich das richtig sehe, hat sich darum noch niemand gekümmert. So viel Zeit und Geduld möchte man ja nicht in die verlorenen Schafe investieren. Also begnügt man sich damit, sich darüber zu freuen, dass die Schülerin weg ist. Dann muss man sich auch nicht die Frage stellen, ob andere Reaktionen womöglich andere Wirkungen gehabt hätten.

Unglaublich.

L. A

Beitrag von „Meike.“ vom 27. März 2012 09:46

Zitat von Lehrkraft A

Das könnten Sie beurteilen, wenn Ihnen die Ursachen für Ihr Verhalten bekannt wären. Wenn ich das richtig sehe, hat sich darum noch niemand gekümmert. So viel Zeit und Geduld möchte man ja nicht in die verlorenen Schafe investieren. Also begnügt man sich damit, sich darüber zu freuen, dass die Schülerin weg ist. Dann muss man sich auch nicht die Frage stellen, ob andere Reaktionen womöglich andere Wirkungen gehabt hätten.

Unglaublich.

+1 !!

koppschüttel

Beitrag von „Silicium“ vom 27. März 2012 11:58

Zitat von Lehrkraft A

Zitat von »Andran«

Und wie Florian sagt ist es auch vollkommen richtig, dass die Schülerin selbst Schuld ist.

Das könnten Sie beurteilen, wenn Ihnen die Ursachen für Ihr Verhalten bekannt wären. Wenn ich das richtig sehe, hat sich darum noch niemand gekümmert. So viel Zeit und Geduld möchte man ja nicht in die verlorenen Schafe investieren. Also begnügt man sich damit, sich darüber zu freuen, dass die Schülerin weg ist. Dann muss man sich auch nicht die Frage stellen, ob andere Reaktionen womöglich andere Wirkungen gehabt hätten.

Also das ist schon ganz schön dreist dies dem Kollegen FlorianR zu unterstellen! Natürlich hat er sich gekümmert, haben Sie den Thread nicht gelesen? Mehrfach hat er das Gespräch gesucht und ihr immer wieder Chancen eingeräumt. Soll er wohl in Ihren Augen eine Teilschuld tragen? Natürlich ist die Schülerin selbst schuld.

Auch ist es völlig legitim sich zu freuen, dass die Schülerin nun weg ist. Warum stellen Sie das so negativ besetzt dar? Sie hat FlorianR das Leben ja auch sichtlich schwer gemacht und nachdem, was er da miterleben musste, wäre ich auch mehr als froh. Genauso wie ein Schüler sich freuen darf, wenn er nach dem Schuljahr endlich einen Lehrer los ist, der ihm das Leben schwer gemacht hat, darf auch ein Lehrer sich freuen, wenn er einen Schüler los ist, der es ihm schwer gemacht hat.